

2. Nationaler Leguminosen-Kongress

Perspektiven für Landwirtschaft und Ernährung

7. - 10. Oktober 2024, Leipzig



Programm und Beiträge

Stand: 1. Oktober 2024

Weiterentwicklung der deutschen Eiweißpflanzenstrategie

Böhm, Herwart¹ ; Thomsen, Johanna¹

¹Johann Heinrich von Thünen-Institut, Institut für Ökologischen Landbau, Westerau

 herwart.boehm@thuenen.de

Eiweißpflanzen, insbesondere Leguminosen, spielen eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung aktueller Herausforderungen, wie der Klimakrise, der Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung, dem Artenverlust und der damit notwendig gewordenen Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme zu mehr Nachhaltigkeit und Resilienz.

Die Eiweißpflanzenstrategie (EPS) des BMEL wurde im Dezember 2012 veröffentlicht. Ziel der Strategie ist die Ausdehnung des Anbaus und der Verwertung von Leguminosen in Deutschland. Zwischenzeitlich haben sich zahlreiche Rahmenbedingungen in der und für die Land- und Ernährungswirtschaft verändert. Das BMEL hat sich daher entschlossen, die Eiweißpflanzenstrategie zur Proteinstrategie weiterzuentwickeln. Als eine Grundlage für die Weiterentwicklung der EPS erstellt das Thünen-Institut im Rahmen eines Strategieentwicklungsprozesses ein Arbeitspapier mit Maßnahmen und Handlungsempfehlungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Der Strategieentwicklungsprozess basiert auf der Analyse bestehender Strategien in Europa und der Anforderungen der korrespondierenden BMEL-Strategien sowie auf der Durchführung eines Stakeholderprozesses. Es sollen Empfehlungen erarbeitet werden zur

1. Weiterentwicklung der bisherigen EPS mit Zielgrößen und Indikatoren entlang einer Zeitschiene sowie mit Erweiterung um nicht legume Eiweißpflanzen,
2. zielgenauen Erweiterung und Priorisierung des inhaltlichen und ggf. methodischen Spektrums von Fördermaßnahmen,
3. Ableitung von Einflussfaktoren und notwendigen Rahmenbedingungen,

die eine Versorgung mit heimischen Eiweißträgern befördern.

Der Strategieentwicklungsprozess gliedert sich somit in vier verschiedene Bereiche:

4. Analyse und Bewertung von bestehenden Eiweiß(-pflanzen)strategien in Europa einschließlich der deutschen EPS, Aktivitäten in der EU, Eiweißpflanzenstrategien auf Bundeslandebene und auf Ebene der NGOs
5. Entwicklung von Zielen und Indikatoren der neuen EPS
6. Einbeziehung und Beteiligung von Stakeholdergruppen aus den verschiedenen Bereichen der Wertschöpfungskette, anderer betroffener Ressorts und ressortinterner Einrichtungen
7. Ableitung von Maßnahmen und Handlungsempfehlungen

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses werden insgesamt 6 Workshops zu verschiedenen Bereichen der Wertschöpfungskette durchgeführt: Züchtung, Anbau, Fütterung, Humanernährung, Sozioökonomie & Umweltleistungen sowie Wissenstransfer inklusive Aus- und Weiterbildung. Ergänzend werden Experteninterviews zu weiteren Bereichen der Wertschöpfungskette „alternative Proteine“ geführt.

Die Workshops und Interviews werden mit dem Ziel durchgeführt, Handlungsempfehlungen für die Bereiche Agrarpolitik, Forschung & Entwicklung sowie Wissenstransfer und Verbraucheraufklärung zu erarbeiten.

Gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der BMEL Eiweißpflanzenstrategie